

# Thermik

[ MAGAZIN FÜR GLEITSCHIRM | DRUCKER | FLUGGERÄTE | REISEN | LEBEN ]

10-09

IM TEST

**Skywalk Arriba**  
**Gin Gliders Sprint**  
**Advance Impress 2+**  
**Aircotec XC-Trainer 3DG**

FLUGGEBIET

**Tegelberg**

REISE

**Geheimtipp Pyrenäen**

XC

**Slowenisches XC-Highlight Sorica**



4 1094196 306506



## Kurztest

# Sonnenbrillen von Triggernaut

Der richtige Schutz der Augen vor Sonne und Wind ist beim Gleitschirmfliegen keinesfalls zu unterschätzen. In großen Höhen ist ein hochwertiger UV-Schutz für die Augen besonders wichtig. Viele Piloten haben zudem Probleme durch den an der Brillenfassung vorbeiziehenden Luftstrom, der zu Tränenbildung und Augenentzündungen führen kann. Auf der Suche nach einer intelligenten Lösung sind wir auf die Produkte von Triggernaut gestoßen, einem Hersteller für sportliche Sonnenbrillen, die vor allem im nautischen Sportbereich verbreitet sind.

### Windblock

Das Problem von Windeinwirkung auf die Augen lösen die Hersteller von Sport-Sonnenbrillen mit zwei konstruktiven Details: Besonders enge Passform oder zusätzlicher Windschutz durch flexiblen Schaumstoff am Brillenrahmen. Was die reine Passform betrifft, versuchen zwar Hersteller ein Optimum für möglichst viele Kopf- und Gesichtsformen zu finden, so genau kann allerdings eine Brille nie passen, dass nicht dochwo Luftzug auf das Auge treffen kann. Brillen mit flexiblem Schaumstoff an den Fassungen bieten hingegen nur wenige Hersteller an, zudem



Der Windblock wird mit einem Handgriff innen auf dem Brillenrahmen befestigt. Ebenso einfach lässt sich das flexible Kunststoffteil nach dem Flug demontieren.

besteht das Problem, dass der Schaumstoff selbst, sowie auch die Verklebung mit der Fassung nicht für die Ewigkeit gemacht sind. Außerdem möchte man die Sonnenbrille auch vor und nach dem eigentlichen Fliegen verwenden, und da ist der Schaumstoff sowohl optisch nicht die allerschönste Lösung als auch von der dann gewünschten Belüftung nicht optimal.

Der von Triggernaut entwickelte „Windblock“ löst das Problem hingegen äußerst elegant. Auf jeder Triggernaut-Sonnenbrille kann innen der im Standard-Lieferumfang enthaltene Windblock mit einem Handgriff befestigt werden: Ein dünner Rahmen mit Schaumstoff, der ähnlich einer Skibrille das Auge sehr gut vor Wind schützt. „After flying“ wird der Rahmen einfach wieder entfernt und es verbleibt eine modisch ansprechende Sportbrille. Sollte sich der Kleber, der den Schaumstoff mit dem Rahmen verbindet, durch das aggressive Gemisch aus Schweiß, UV-Strahlung und Sonnencreme einmal lösen, muss nicht die gesamte Brille ausgetauscht werden, sondern nur der Windblock.

### Lösungen für Brillenträger

Triggernaut hat auch für dieses Problem eine Lösung parat. In Zusammenarbeit mit Wetzlich Optik kann bei manchen Triggernaut-Brillen der eigentliche Rahmen oder der innenliegende Windblock optisch verglast werden.

### Band statt Bügel

Mit einem Handgriff lässt sich bei den meisten Triggernaut-Modellen entweder der Bügel gegen ein elastisches Band tauschen oder ein zusätzliches Band am Bügel montieren. Erstere Variante ist vor allem für diejenigen Piloten empfehlenswert, die eng anliegende Helme tragen, wo Bügel oft stören.

### Polarisierte Gläser

Was den notwendigen UV-Schutz betrifft, erfüllen die

Sonnenbrillen nicht nur die entsprechende europäische CE-Norm, sondern auch US-amerikanische, australische und neuseeländische Standards.

Zudem sind die Triggernaut-Gläser polarisiert, was vor allem im nautischen Bereich wichtig ist: Von der Wasseroberfläche oder von Schneeflächen reflektiertes Licht wird zu fast 100 % von den Gläsern absorbiert. Diese Technologie führt allerdings leider im Flugsport zu einem Problem: In einem gewissen Betrachtungswinkel wird auch das von Fluginstrumenten reflektierte Licht absorbiert, was zur Folge hat, dass das Display plötzlich schwarz erscheint und nicht mehr abzulesen ist. Unsere Testmodelle Transformer, Transmitter, Transponder und Transvision hatten dieses Problem gleichermaßen. Allerdings gibt es zwei Modelle in jeweils einer Farbkombination ohne polarisierte Gläser: Die Transmitter in „Brauner Bär“ und die Transponder in „Titanium Grau“.

### Crashschutz für Brille und Gesicht

Das verarbeitete Material TRI 90, ein hochflexibles und splitterfreies Polyamid, schützt Brille und Pilot gleichermaßen. Durch die große Flexibilität des Materials ist die Brille sehr robust und verträgt schon mal den einen oder anderen Schlag oder Stoß. Viel wichtiger: Im Falle eines Unfalls schützt das Material, das nicht zum Splintern neigt, Auge und Gesicht.

### Lieferumfang

Die Triggernaut-Brillen kommen in einem hochwertigen Nylon-Case, mit einem Microfaser-Softbag, dem entsprechenden Windblock sowie dem Sportband zum Austausch gegen die Bügel.

Preis: je nach Modell zwischen € 109,- und € 125,-. Erhältlich unter <http://shop.triggernaut.com> oder im Fachhandel. Info: [www.triggernaut.com](http://www.triggernaut.com)

